



Verein für Heimat- und Denkmalpflege Wickrathberg 1930 e.V.

Berjer Laternenmeer am 02.11.2016 – mehr als 800 Teilnehmer ziehen mit St. Martin durch Wickrathberg



Zum Startpunkt Im Schlaun strömen immer mehr Kinder mit Laternen samt ihren Familien. Alle warten gespannt. Da, endlich ist St. Martin (**Marina Zinner**) hoch auf dem stattlichen Schimmel zu sehen. Sie reitet an die Spitze des Zuges begleitet von **Thomas Steinert** vom VHD-Vorstand. Nun ertönt zum ersten Mal kraftvoll das Martinslied aus den Instrumenten des „1. Gerichhausener Reitercorps“ und der „Big Music Rheydt“. Der Weg führt über die Niersstraße auf die Berger Dorfstraße. Am Bresserplatz reihen sich die Bambinis und F-Jugend des SV Wickrathberg

samt ihren Familien ein. Vorbei an der Kirche, über das Pastorat und den Lerchenweg führt der nunmehr über 800 Teilnehmer zählende Zug schließlich zum Spiel- und Bolzplatz am Ende des Postillionswegs.

In den Fenstern und den vielen Hauseingängen hängen Laternen oder stehen bunte Windlichter. Am Zugweg winken zahlreiche Anwohner mit freudigen Gesichtern. Die Freiwillige Feuerwehr sichert den Zugweg mit ihren Wachsfackeln; ihr Einsatzwagen sichert mit Blaulicht und gemeinsam mit den Beamten der Polizeidienststelle Wickrath das Geschehen.



Nach insgesamt 35 Minuten ist der Feuerplatz erreicht. Dort sitzt bereits **Sam Ludwig** als Bettler auf einem Strohhallen vor dem riesigen, lodernnden Feuer mitten auf dem erleuchteten Gelände. Er friert nicht wirklich, denn die Glut ist heiß und die Temperaturen sind mit trockenen knapp 10°C angenehm für die Jahreszeit. Als alle sich rings um das Feuer versammelt haben, reitet St. Martin die lange Reihe der Kinder ab. **Thomas Steinert** begrüßt mit launigen Worten die beeindruckend große Schar. Sankt Martin sei eines der schönsten christlichen Feste und da ist es klasse,

dass so viele hier zusammen feiern. Er bedankt sich im Namen des **VHD-Vorstandes** bei allen tatkräftigen Helfern. Anschließend trägt er die Martinslegende vor. Nun spielen die Musiker noch einmal das Martinslied und alle Kinder stimmen ein letztes Mal lautstark ein, wenn der „arme Mann“ sich endlich mit der Hälfte des Martinsmantels wärmen kann.

Und dann ist es endlich Zeit für die Ausgabe der Martinstütten! Unterstützt von einigen Helfern verteilt St. Martin die rekordverdächtigen, mehr als 220 wohlgefüllten Tüten an die sichtlich zufriedenen Kinder.

Quellen:

Text von Thomas Steinert

Fotos von Lothar Hericks